



Unser Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

- 1 Präambel
- 2 Wer wir sind – Rahmenbedingungen
- 3 Leitziele und Grundsätze
 - 3.1 Gemeinschaft und Teilhabe
 - 3.2 Bildung als ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung
 - 3.3 Verantwortung und Selbstreflexion
 - 3.4 Selbstständiges Lernen und Methodenkompetenz
 - 3.5 Respekt, Offenheit und Vertrauen
- 4 Pädagogische Schwerpunkte
 - 4.1 Selbstständiges und demokratisches Handeln
 - 4.2 Musikalisch-künstlerische Entwicklung
 - 4.3 Lesende Schule
- 5 Schulorganisation und Lernumgebung
 - 5.1 Unterrichtsentwicklung
 - 5.2 Rhythmisierung des Schulalltags
 - 5.3 Inklusion und Vielfalt
- 6 Schulentwicklung und Qualitätssicherung
 - 6.1 Evaluation und Feedbackkultur
 - 6.2 Fortbildung und Teamarbeit
- 7 Kooperationen und Netzwerke
- 8 Kinder- und Jugendschutz
- 9 Mobilität und Sicherheit
- 10 Abschluss

Anhang Erweiterter Zeit-Maßnahmen-Plan zum Schulprogramm



1 Präambel

Lernen, leben, lachen: An der Thomas-Mann-Grundschule verstehen wir Bildung und persönliche Entwicklung als kollektive Verantwortung. Unsere Schule ist ein Ort des Zusammenhalts, des gemeinsamen Lernens und der aktiven Mitgestaltung.

Das Leitbild „Gemeinsam wachsen, gemeinsam lernen, gemeinsam gestalten“ prägt unser pädagogisches Handeln. Es geht uns nicht allein um Wissensvermittlung, sondern auch um Persönlichkeitsentwicklung, soziale Verantwortung und demokratisches Miteinander.

2 Wer wir sind - Rahmenbedingungen

Die Thomas-Mann-Grundschule wurde 1904 im Berliner Ortsteil Prenzlauer Berg gegründet. Heute ist sie eine verlässliche Halbtagsgrundschule im offenen Ganztagsbetrieb mit fester Verankerung im Kiez. Aufgrund der 3,5-Zügigkeit besuchen zurzeit 486 Schüler:innen in 21 jahrgangshomogenen Klassen unsere Schule.

Das multiprofessionelle Team umfasst rund 50 Lehrkräfte, Sozialpädagog:innen und Erzieher:innen, die gemeinsam mit Eltern und Kooperationspartnern die Schule als Lern- und Lebensort gestalten. Seit 2008 arbeiten wir eng mit der tjfbg gGmbH im sozialpädagogischen Bereich zusammen.

3 Leitziele und Grundsätze

3.1 Gemeinschaft und Teilhabe

Unsere Schule ist ein lebendiges Miteinander, in dem jede Person einen bedeutsamen Platz einnimmt. Wir fördern eine Kultur der Wertschätzung, der Zusammenarbeit und der demokratischen Teilhabe. Klassensprecher:innenwahlen, Schülersprecher:innen und gemeinsame Entscheidungen ermöglichen Schüler:innenn, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Elternarbeit ist uns wichtig: Feste, Flohmärkte, Arbeitsgruppen und gemeinsame Projekte schaffen eine enge Verbindung zwischen Schule und Elternhaus.

3.2 Bildung als ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung

Bildung bedeutet für uns die Förderung von fachlichen, sozialen, emotionalen und kreativen Kompetenzen. Wir achten die Individualität aller Schüler:innen und gehen gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ein. Kulturelle Bildung in Form von Projekten in Kunst, Musik



und Theater ist ein zentraler Bestandteil unseres Schulalltags, um kreative Potenziale zu fördern.

3.3 Verantwortung und Selbstreflexion

Unsere Schüler:innen sollen lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Selbstreflexion ist dabei ein Schlüssel, um Entscheidungen zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Soziales Lernen, Gewaltprävention und Umweltbildung (z. B. Schulgartenprojekte) fördern Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit.

3.4 Selbstständiges Lernen und Methodenkompetenz

Eigenverantwortliches Lernen ist eine zentrale Kompetenz. Mit einem Aufbauplan für Methodenkompetenz, der sich Schritt für Schritt wiederholt und vertieft, vermitteln wir Werkzeuge wie Recherchieren, Präsentieren und Zeitmanagement. Digitale Bildung wird in einem Medienkonzept systematisch verankert, das auch Grundlagen der Programmierung, Informationsbewertung und Datenschutz umfasst.

3.5 Respekt, Offenheit und Vertrauen

Unsere Schule ist ein sicherer Ort, an dem sich jede:r willkommen fühlt. Wir pflegen eine Anti-Mobbing-Kultur mit klaren Präventions- und Interventionsstrategien. Interkulturelle Kompetenz wird durch Projekte und Austauschmöglichkeiten gestärkt.

4 Pädagogische Schwerpunkte

4.1 Selbstständiges und demokratisches Handeln

Demokratiepädagogik ist fest in unserem Schulalltag verankert. Strukturen wie Klassenrat, Klassen- und Schülersprecher:innentreffen und Streitschlichter:innenprogramm fördern Mitbestimmung, Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Projektorientiertes Lernen ermöglichen den Schüler:innen praktische Erfahrungen in Selbstorganisation und demokratischer Teilhabe.

4.2 Musikalisch-künstlerische Entwicklung

Musisch-künstlerische Bildung stärkt Kreativität und Selbstvertrauen. Wir bieten ein breites Spektrum: Chor, Theater, Tanz und bildende Kunst. Kooperationen mit Kultur- und Musikschulen sowie Auftritte bei schulischen Festen und Wettbewerben sind fester Bestandteil unserer Arbeit.



4.3 Lesende Schule

Als ‚Lesende Schule‘ legen wir besonderen Wert auf Leseförderung. Unsere preisgekrönte Schulbibliothek, tägliche Lesezeiten, Autor:innenlesungen, Vorlesewettbewerbe und Lesetüten zur Einschulung fördern die Lesemotivation. Klassen- und Schulbibliotheken, Lesekreise und Theaterprojekte bieten vielfältige Zugänge zum geschriebenen und gesprochenen Wort.

5 Schulorganisation und Lernumgebung

5.1 Unterrichtsentwicklung

Unser Unterricht ist binnendifferenziert, individuell fördernd und praxisnah. Projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten ermöglicht sinnstiftendes Lernen. Besondere Förderung erhalten Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten ebenso wie leistungsstarke Schüler:innen.

5.2 Rhythmisierung des Schulalltags

Ein klar strukturierter Tagesablauf verbindet konzentriertes Lernen mit kreativen Pausen. Unser Ganztagskonzept bietet zahlreiche Angebote im Bereich Bewegung, Kunst und Freizeit. Regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote sowie gesundes Essen fördern die Gesundheit.

5.3 Inklusion und Vielfalt

Wir verstehen Inklusion als Grundprinzip: Jedes Kind ist willkommen. Multiprofessionelle Teams, individuelle Förderpläne und gezielte Sprachförderung unterstützen Schüler:innen mit besonderen Bedarfen und Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache. Die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird durch ein speziell entwickeltes Konzept zur Differenzierung und individuellen Förderung sichergestellt. Dabei arbeiten wir eng mit spezialisierten Fachkräften und den zuständigen Behörden zusammen.

6 Schulentwicklung und Qualitätssicherung

6.1 Evaluation und Feedbackkultur

Regelmäßige Evaluationen sichern die Qualität unserer Arbeit. Feedback von Schüler:innen, Eltern und Pädag:innen fließt in die Weiterentwicklung ein. Wir nutzen dazu interne (digitale



Selbstevaluation, kollegiale Hospitation) und externe Instrumente (Schulinspektionen, Elternbefragungen). Eltern sind aktiv in die kontinuierliche Weiterentwicklung des Schulprogramms eingebunden. Regelmäßige Elternversammlungen sowie Arbeitsgruppen und Projekte fördern den Austausch und die Mitgestaltung des Schullebens.

6.2 Fortbildung und Teamarbeit

Ein engagiertes Kollegium ist die Basis für unseren Erfolg. Fortbildungen, insbesondere in den Bereichen digitale Bildung, Inklusion und Demokratiepädagogik, sind selbstverständlich. Studentage und Arbeitsgruppen stärken Austausch und Zusammenarbeit.

7 Kooperationen und Netzwerke

Unsere Schule arbeitet eng mit außerschulischen Partnern wie kulturellen Einrichtungen, Sportvereinen, Bibliotheken, der Polizei und Feuerwehr sowie Unternehmen der freien Wirtschaft zusammen. Die intensive Vernetzung mit anderen Schulen fördert den Austausch von Ideen und Best Practices.

8 Kinder- und Jugendschutz

Kinderschutz ist zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Ein verbindliches Schutzkonzept inklusive Beschwerdemanagement, regelmäßige Sensibilisierung des Kollegiums und enge Zusammenarbeit mit Jugendamt und Schulsozialarbeit sichern das Wohl unserer Schüler:innen.

9 Mobilität und Sicherheit

Die Sicherheit unserer Schüler:innen auf dem Schulweg ist uns wichtig. Verkehrserziehung, Kooperationen mit Polizei und Eltern sowie Präventionsmaßnahmen sind fester Bestandteil unseres Sicherheitskonzepts.

10 Abschluss

Das Schulprogramm der Thomas-Mann-Grundschule ist ein lebendiges Dokument. Es wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Es spiegelt unsere Vision wider, Bildung als gemeinschaftlichen Prozess zu verstehen, der von Respekt, Offenheit und Verantwortung geprägt ist.



Greifenhagener Straße 58
10437 Berlin

Tel.: 445 77 61
sekretariat@thomas-mann.schule.berlin.de
www.thomas-mann-grundschule.de

Dieses Schulprogramm wurde zur Genehmigung bei der zuständigen Schulaufsichtsbehörde eingereicht und nach deren Prüfung und Genehmigung als verbindlich anerkannt.

Gemeinsam wachsen, gemeinsam lernen, gemeinsam gestalten – das ist unser Versprechen für eine zukunftsorientierte Schule.

Berlin, 17. Dezember 2025.

Im Namen aller Beteiligten

Christoph Seul
Schuleiter



Erweiterter Zeit-Maßnahmen-Plan zum Schulprogramm

für den Zeitraum Schuljahre 2025/26 bis 2028/29

Ziel 1: Förderung von Selbstständigem und Demokratischem Handeln

Maßnahme 1: Ausbau der Demokratiepädagogik in der Schule, Förderung von Mitbestimmung und Verantwortung durch Klassenrat und Streitschlichter:innenprogramme.

- **Zeitrahmen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, vollständige Umsetzung bis Ende 2026, kontinuierliche Weiterentwicklung bis 2028/29
- **Verantwortlich:** Schulleitung, Klassenteams, Schulsozialarbeit
- **Ressourcen:** Fortbildungsmaßnahmen für Pädagog:innen und Schulsozialarbeiter:innen
- **Evaluation:** Regelmäßige Feedbackrunden in der Schulkonferenz und Auswertung von Schüler:innenumfragen

Maßnahme 2: Verstärkung der Schüler:innenbeteiligung durch jährliche Wahl von Klassensprecher:innen und regelmäßige Schulsprecher:innen-Meetings.

- **Zeitrahmen:** Ab Beginn des 2. Halbjahres 2025/26, kontinuierlich bis Ende 2028/29
- **Verantwortlich:** Schulleitung, Klassenteams
- **Evaluation:** Dokumentation von Entscheidungen und Verbesserungen in der Schule

Ziel 2: Musikalisch-künstlerische Entwicklung

Maßnahme 3: Verstärkung der Kooperation mit kulturellen Einrichtungen und Durchführung von regelmäßigen Auftritten (Chor, Theater, Tanz) und Wettbewerben.

- **Zeitrahmen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, kontinuierlich bis Ende 2028/29
- **Verantwortlich:** Fachbereich Musik und Kunst, externe Kulturpartner:innen
- **Ressourcen:** Kooperation mit externen Kulturinstitutionen, Teilnahme an Förderprogrammen
- **Evaluation:** Feedback durch Schüler:innen und Eltern, Auswertung der Teilnahme an Wettbewerben



Maßnahme 4: Integration von Kunstprojekten in den Alltag (z. B. Kunst im öffentlichen Raum, Theateraufführungen).

- **Zeitrahmen:** 2025-2028/29
- **Verantwortlich:** Fachbereich Kunst und Musik, Schulsozialarbeit, Eltern
- **Evaluation:** Schüler:innenumfragen zur Wahrnehmung von Kunstprojekten

Ziel 3: Inklusion und Vielfalt

Maßnahme 5: Weiterentwicklung des inklusiven Schulkonzepts durch Differenzierung und individuell abgestimmte Förderpläne für Schüler:innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Deutsch als Zweitsprache.

- **Zeitrahmen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, vollständige Umsetzung bis 2027, kontinuierliche Anpassung und Erweiterung bis 2028/29
- **Verantwortlich:** Sonerpädagoge, Inklusionserzieherin, Klassenteams, Schulsozialarbeit
- **Ressourcen:** Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte
- **Evaluation:** Feedback der Fachkräfte, Überprüfung der Fortschritte durch die Schulaufsicht

Maßnahme 6: Weiterentwicklung der Sprachförderung für Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache durch zusätzliche Sprachkurse und Tandemprojekte.

- **Zeitrahmen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, kontinuierlich bis Ende 2028/29
- **Verantwortlich:** Sprachförderungsteam, Fachbereich Deutsch
- **Evaluation:** Ergebnisse in den Sprachkenntnistests und durch regelmäßige Gespräche mit Eltern und Schüler:innen

Ziel 4: Qualitätsentwicklung und Evaluation

Maßnahme 7: Einführung eines umfassenden Evaluationsprogramms zur kontinuierlichen Überprüfung der Qualität der Unterrichts- und Erziehungsprozesse.

- **Zeitrahmen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, regelmäßige Auswertungen jedes Jahr, kontinuierliche Anpassungen bis 2028/29
- **Verantwortlich:** Schulleitung, Fachbereich Schulentwicklung, externe Institute



- **Ressourcen:** Digitale Evaluationstools (z. B. SEP), Zeit für Lehrer:innenfortbildung
- **Evaluation:** Analyse der Ergebnisse durch die Schulkonferenz und Anpassung der pädagogischen Schwerpunkte

Maßnahme 8: Aufbau einer Feedbackkultur mit regelmäßigen Rückmeldungen von Schüler:innen und Eltern zu den schulischen Angeboten.

- **Zeiträumen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, kontinuierlich bis 2028/29
- **Verantwortlich:** Schulleitung, Pädagog:innen, Elternvertretung, Schülervertretung
- **Evaluation:** Schüler:innen- und Elternbefragungen, regelmäßige Schulkonferenzen

Ziel 5: Integration von Digitalisierung

Maßnahme 9: Verstärkter Einsatz digitaler Medien und Technologien im Unterricht, einschließlich der Einführung von Programmier- und Informationsbewertungsmodulen.

- **Zeiträumen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, kontinuierliche Anpassung und Erweiterung bis 2028/29
- **Verantwortlich:** IT-Koordination, Schulleitung, Klassenteams
- **Ressourcen:** Fortbildung für Lehrkräfte, Ausstattung der Klassenräume
- **Evaluation:** Überprüfung der Nutzung von digitalen Lernmaterialien und Auswertung der Entwicklung von Medienkompetenz

Ziel 6: Fortbildung und Teamarbeit

Maßnahme 10: Regelmäßige Fortbildungen für das Kollegium zu aktuellen Themen wie Inklusion, digitale Bildung und Demokratiepädagogik.

- **Zeiträumen:** Beginn im 2. Halbjahr 2025/26, regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten bis 2028/29
- **Verantwortlich:** Schulleitung, Pädagog:innen
- **Ressourcen:** Externe Trainer:innen, Studientage
- **Evaluation:** Feedback von Teilnehmer:innen und Überprüfung der Anwendbarkeit der Fortbildungsergebnisse



Zusammenfassung und Zeitrahmen:

- **2. Halbjahr 2025/26:** Beginn der Umsetzung von Maßnahmen 1 bis 3, Evaluation des Schulprogramms, Einführung von Demokriestrukturen und musikalisch-künstlerischen Projekten
- **2026-2027:** Weiterführung der Inklusionsmaßnahmen, Ausbau der Sprachförderung, Einführung von Evaluationstools, Digitalisierung des Unterrichts
- **2027-2028:** Vollständige Implementierung der digitalen Medien im Unterricht, kontinuierliche Fortbildung des Kollegiums, Abschluss der regelmäßigen Evaluationsprozesse
- **2028-2029:** Konsolidierung und Weiterentwicklung aller Maßnahmen, erneute Überprüfung und Anpassung des Schulprogramms durch die Schulkonferenz und die Schulaufsicht